



Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Frau

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

**Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und
Wohnen**

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Lührke, Zimmer B 443

Tel. (02331) 207 4534

Fax (02331) 207 2460

E-Mail carsten.loehrke@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/4, 9.12.2021

**Einwohnerfrage in der BV Hohennlimburg am 25.11.2021
Hundesportverein PHV Hohennlimburg-Reh e.V. - Grundstück an der Elseyer Str. 79a**


Sehr geehrte Frau P [REDACTED],

in der Sitzung des Bezirksvertretung Hohennlimburg haben Sie in der Einwohnerfrage-
stunde die Frage gestellt, ob das Grundstück an der Elseyer Str. 79a, das seit 1958 durch
den Hundesportverein PHV Hohennlimburg-Reh e.V. als Übungsplatz genutzt wird, an den
Wirtschaftsbetrieb Hagen verkauft werden solle.

Antwort der Verwaltung:

Das Grundstück, das der Verein als Übungsplatz nutzt, soll nicht dem Wirtschaftsbetrieb
verkauft werden. Es verbleibt weiterhin im Eigentum der Stadt Hagen. Eine Grundstücks-
übertragung betrifft nur das nördlich des Übungsplatzes gelegene bewaldete Gebiet an
der Lenne.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Henning Keune
Technischer Beigeordneter



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen



Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Herrn

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] n

Vorstandsbereich für Stadtentwicklung,
Bauen und Sport

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt:

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und
Bauordnung

Frau Schmidt, Zimmer D.208a

Tel. 02331 207 3770

Fax 02331 207 2463

E-Mail: iris.schmidt@stadt-hagen.de

Ihr Zeichen

Mein Zeichen, Datum

61/Büro - 9/63/PG/0172/21, 20.01.2022

Ihre Anfrage vom 03.12.2021

Aktenzeichen:
9/63/PG/0172/21

Grundstück:
Am Paulshof 58119 Hagen

Vorhaben:
Anfrage / zur Grundstückerschließung

Sehr geehrter Herr K [REDACTED]

letztmalig wurde für diesen in Rede stehenden Bereich am 25.06.2020 ein Antrag auf Vorbescheid gestellt, der am 19.10.2020 zurückgezogen wurde. Der Sachverhalt ist Ihnen hinreichend bekannt.

Das in Rede stehende Grundstück liegt im Überschwemmungsgebiet des Hasselbaches. Die öffentlich-rechtliche Erschließung des Grundstückes ist nicht gesichert.

Der Bebauungsplan Nr. 18 aus dem Jahr 1968 sah zwar für die im Bereich zwischen dem Wendehammer und der Straße Paulshof liegenden Grundstücke eine Straße zur Erschließung der Grundstücke vor, diese Planung ist jedoch nicht umgesetzt worden und soll auch wegen der regelmäßigen Flutung der Fläche aufgrund hydraulischer Engpässe des Hasselbachs nicht mehr umgesetzt werden. Wegen der Hochwassergefahr in dem Bereich kann auch einer privaten Erschließung über das städtische Grundstück (Flurstück 820) nicht zugestimmt werden.

Die Zuständigkeit im Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung liegt bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde – Ansprechpartnerin ist Frau Diez (E-Mail: simone.diez@stadt-hagen.de)

Es wird empfohlen sich bei weiteren Fragen direkt an die zuständige Sachbearbeiterin zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

[REDACTED]

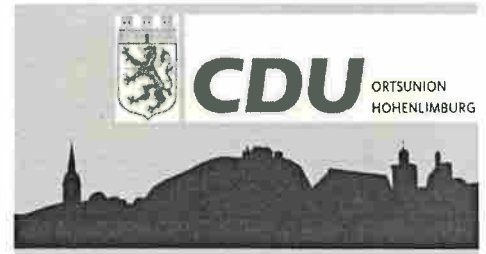
Henning Keune
Techn. Beigeordneter



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse HagenHerdecke
IBAN DE23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

zu TOP 4.1.



Rathaus Hohenlimburg
Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Freiheitstr. 3

58119 Hagen

CDU Fraktion in der BV

Vorsitzender

Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin

Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

25.11.2021

Sehr geehrter Herr Eisermann.

Gemäß § 16 der GeschO des Rates der Stadt Hagen, der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse vom 08. Mai 2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 stellen wir für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 25.11.2021 zu TOP 4.1 folgenden Sachantrag.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbaumaßnahme "Bungstockstraße" (Ild. Nr. 3 der Anlage II) im Jahre 2022 statt 2023 umzusetzen. Die Bungstockstraße ist in Halden im Bezirk Hohenlimburg.

Begründung:

Die Maßnahme Bungstockstraße war im Haushalt 2019 enthalten. Im September 2019 teilte die Verwaltung auf Nachfrage mit, aus Kapazitätsgründen könne die Maßnahme nicht im Jahre 2019, sondern erst im HH 2022/2023 umgesetzt werden.

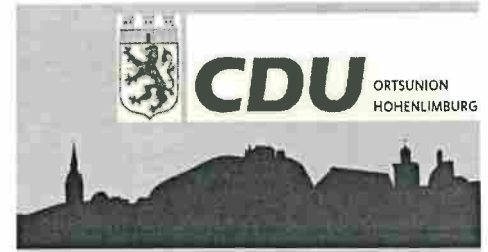
Am 25.11.2019 wurde auf CDU-Antrag in der BVHO einstimmig folgender Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für das Erneuern/Wiederherstellen der Bungstockstraße zeitnah zu erstellen, sie der BVHO sowie der gemäß zu erwartenden Änderung des KAG vorzusehende Anliegerversammlung vorzustellen. Die Planung soll die Bungstockstr. nicht als verkehrsberuhigten Bereich vorsehen, sondern als Straße mit beidseitigem Bürgersteig (wie bisher). Die Schäden der Bungstockstr. waren schon 2016 Thema in der Bezirksvertretung. Eine in 2019 nicht abgearbeitete Maßnahme sollte dann doch unverzüglich umgesetzt werden.

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH

Weitere Begründungen erfolgen ggfs. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Glod (CDU)



CDU Fraktion in der BV

Vorsitzender

Michael Glod
Ebendstr. 11
58119 Hagen
Tel. +49 2331 36789-22
Mobil +49 170 5516949

Geschäftsführerin

Mandy Pelka
Obere Isenbergstr. 14
58119 Hagen

www.cdu-hohenlimburg.de
info@cdu-hohenlimburg.de

Volksbank Hohenlimburg
IBAN DE22 4506 1524 4000 1497 00
GENODEM 1HLH

zu TOP 5.1.



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

69

HEB

Betreff: Drucksachennummer: 1030/2021
Anfrage der CDU-Fraktion: Grünschnitt - Aufstellung von Grüncontainern

Beratungsfolge:
25.11.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg



Die CDU-Fraktion der BV Hohenlimburg stellte die Anfrage, ob es möglich sei, in Hohenlimburg / Hagen als Service der Stadt kostenlose Grüncontainer aufzustellen. Sie verwies dazu auf ein entsprechendes Angebot in Iserlohn, das von der Bevölkerung gut genutzt werde, wohingegen die Grünschnittentsorgung in Hagen bis auf wenige Ausnahmetermine kostenpflichtig sei, was häufig zu illegaler Entsorgung führe.

Hierzu möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Seit Jahren existiert für die Entsorgung von Grünabfällen ein bewährtes System aus kostenpflichtiger und an einzelnen Terminen kostenfreier Annahme an der zentralen Kompostierungsanlage bzw. in den Stadtteilen.

Durch die nur teilweise Verrechnung der Sammelkosten in die Abfallgebühren wird eine komplette Kostenbelastung der Allgemeinheit vermieden und die Verursacher*innen tragen zumindest überwiegend die Kosten der Entsorgung.

Die hierbei erreichten Sammelmengen sind aus Sicht der Verwaltung zufriedenstellend und entsprechen den Sammelmengen anderer vergleichbarer Gebietskörperschaften. Dies gilt auch für die im Stadtgebiet zu verzeichnenden ordnungswidrigen Ablagerungen von Grünabfall, die durchaus auch in Sammelgebieten mit kompletter Verrechnung in die Müllgebühren (z.B. Märkischer Kreis) zu verzeichnen sind.

Seit 2020 werden die eigentlich in den Stadtteilen vorgesehenen Sammlungen aufgrund **arbeitsschutzrechtlicher** Gesichtspunkte in Zusammenhang mit der Pandemie ebenfalls an der Kompostierungsanlage durchgeführt, sie werden aber perspektivisch wieder vor Ort angeboten.

Das Thema Stadtsauberkeit wird derzeit aufgrund eines aktuellen politischen Beschlusses durch den Vorstandsbereich 4 aufgearbeitet und auf Verbesserungsmöglichkeiten geprüft. Hierbei wird auch die Entsorgung von Grünabfällen betrachtet werden.

Die Einbeziehung der zuständigen Gremien wie z.B. der Bezirksvertretungen ist Bestandteil des Projektes.

Die Verwaltung schlägt vor, die Ergebnisse dieser Untersuchung abzuwarten und dann die auch für Hohenlimburg beste Lösung umzusetzen. Sie wird laufend berichten.

In Vertretung

Sebastian Arlt
(Beigeordneter)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung



Ja



Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Amt/Eigenbetrieb:

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

zu TOP 5.2.



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

60

Betreff: Drucksachennummer: 1029/2021
Baugrundstücke in Hohenlimburg

Beratungsfolge:
25.11.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg



Zur Anfrage der CDU-Fraktion in Sachen städtische Baugrundstücke in Hohenlimburg gemäß § 5 Abs. 1 GeschO nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage:

Gibt es im Bezirk Hohenlimburg noch Grundstücke, die im Besitz der Stadt sind und ggf. als Baugrundstücke ausgewiesen bzw. verkauft werden könnten?

Antwort der Verwaltung:

Im Bereich der Letmather Str./ Steltenbergstraße werden voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2022 insgesamt acht städtische Baugrundstücke vermarktet.

Weitere städtischen Grundstücke oder Grundstücke der HEG, die als Baugrundstücke ausgewiesen sind, gibt es im Bereich Hohenlimburg nicht.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung



Ja



Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

60

61

Betreff: Drucksachennummer: 1029/2021

Sitzung der BV Hohenlimburg am 25.11.2021 TOP 5.2.:

Ausweisung von städtischen Baugrundstücken.

Anfrage der CDU-Fraktion: "Gibt es im Bezirk Hohenlimburg noch Grundstücke, die im Besitz der Stadt sind und ggf. als Baugrundstücke ausgewiesen bzw. verkauft werden könnten?"

Beratungsfolge:

27.01.2022 Bezirksvertretung Hohenlimburg



Die Frage gemäß Vorlage 1029/2021 lautete:

„Gibt es im Bezirk Hohenlimburg noch Grundstücke, die im Besitz der Stadt sind und ggf. als Baugrundstücke ausgewiesen bzw. verkauft werden könnten?“

Die Frage wurde von der Verwaltung mit einer Stellungnahme zur Sitzung am 25.11.2021 wie folgt beantwortet:

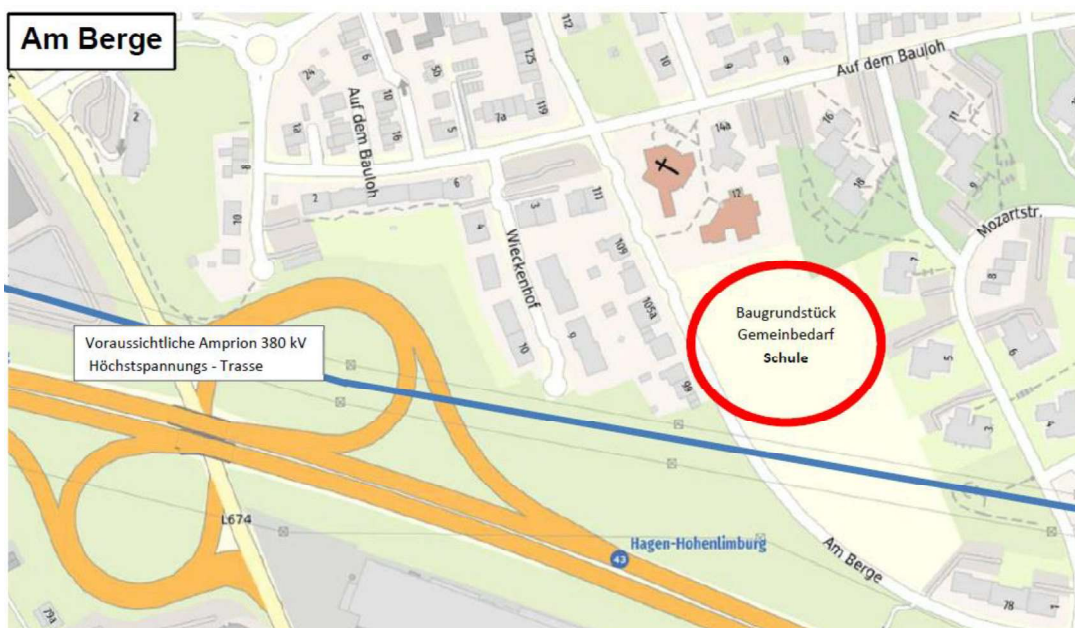
„Im Bereich der Letmather Str. / Steltenbergstraße werden voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2022 insgesamt acht städtische Baugrundstücke vermarktet. Weiter städtische Grundstücke oder Grundstücke der HEG, die als Baugrundstücke ausgewiesen sind, gibt es im Bereich Hohenlimburg nicht.“

Aufgrund der Frage in der Sitzung am 25.11.2021, welche Grundstücke im Bezirk Hohenlimburg als Baugrundstücke ausgewiesen werden könnten, also Grundstücke, die Bauerwartungsland seien, gibt die Verwaltung ergänzend folgende Antwort:

Im Stadtbezirk Hohenlimburg gibt es keine unbebauten Grundstücke im Besitz der Stadt, die im Flächennutzungsplan (FNP) als Wohnbauflächen dargestellt sind.

Es gibt eine unbebaute städtische Fläche Am Berge, südlich des Paul-Gerhardt-Hauses, die im Bebauungsplan Hohenlimburg Nr. 20 „Auf dem Bauloh“ für den Gemeinbedarf „Schule“ und teilweise für „Kirche“ und unter der Hochspannungstrasse als „Fläche für den Schulsport“ festgesetzt ist. Die Fläche wird zzt. landwirtschaftlich genutzt. Eine Abfrage in der Fachverwaltung hat ergeben, dass das Grundstück für einen Schulneubau nicht infrage kommt. Es wird auch kein Bedarf für einen Kita-Standort in diesem Bereich gesehen.

Für einen ca. 9.000 qm großen Teilbereich, der nicht von der Hochspannungsleitung (Amprion) betroffen ist, wäre es möglich, ein Wohngebiet für Einfamilienhäuser oder Geschosswohnungsbau auszuweisen. Dabei wären die durch die Autobahn A 46 verursachten Verkehrslärmimmissionen zu beachten. Ein entsprechendes Bebauungsplanverfahren könnte im Rahmen des Arbeitsprogramms für die Bauleitplanung von der Verwaltung durchgeführt werden.



zu TOP 5.3.



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

60

Betreff: Drucksachennummer: 1039/2021
Nachnutzung Sudetenstr. 14

Beratungsfolge:
25.11.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg



Zur Anfrage der Fraktion Bürger für Hohenlimburg in Sachen Nachnutzung Sudetenstr. 14 gemäß § 5 Abs. 1 GeschO nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage:

Die Verwaltung wird um die Beantwortung der Frage gebeten, welche Nachnutzung ist für das Gebäude der Kindertagesstätte Sudetenstr. 14 vorgesehen, wenn diese in den Langenkamp umgezogen ist.

Antwort der Verwaltung:

Die Kindertagesstätte wird voraussichtlich Mitte 2024 umziehen. Für ein Nachnutzungskonzept ist es derzeit noch zu früh, da die tatsächliche Entwicklung abgewartet werden muss.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung



Ja



Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

zu TOP 6.1.



STADT HAGEN
Der Oberbürgermeister

Deckblatt

Datum:

22.11.2021

Seite 1

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung & Wohnen

Betreff: Drucksachennummer:

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 6 (1) der GeschO für die Sitzung der
Bezirksvertretung Hohenlimburg am 26.08.2021

hier: Bürgersteigabsenkung Heidestr. 17

Beratungsfolge:

25.11.2021 Bezirksvertretung Hohenlimburg



Folgender Antrag wurde von der SPD-Fraktion gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt, den restlichen Teil des Bürgersteigs im Bereich des Parkplatzes an der Heidestr. 17 abzusenken.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Herstellung von Gehwegüberfahrten auf private Grundstücke obliegt dem jeweiligen Grundstückseigentümer.

Im vorliegenden Fall hat dieser, bei der Erweiterung der privaten Stellplatzanlage auf seinem Grundstück, die Maßnahme jedoch offensichtlich weder mit der Stadt Hagen als Straßenbaulastträger, noch mit dem **Wirtschaftsbetrieb** Hagen WBH abgestimmt.

Die entsprechende Verbreiterung der vorhandenen Bordsteinabsenkung kann jedoch, nach Antragstellung beim FB Bauverwaltung (formlos per Mail), jederzeit noch durchgeführt werden.

Hierzu erhält der Antragssteller eine Genehmigung sowie eine Liste der zugelassenen Bauunternehmen, die in der öffentlichen Verkehrsfläche Arbeiten ausführen dürfen.

Die Kosten der Verbreiterung der Bordsteinabsenkung trägt der Antragsteller allein.

Der im Bereich der Zufahrt vorhandene Straßeneinlauf kann im Rahmen der Erweiterung, in Abstimmung mit dem WBH, baulich reguliert werden. Der Zulauf als solches ist überfahrbar.



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

☐ Ja

☐ Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Amt/Eigenbetrieb:

60

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichnen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

zu TOP 7.1.

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister



Deckblatt

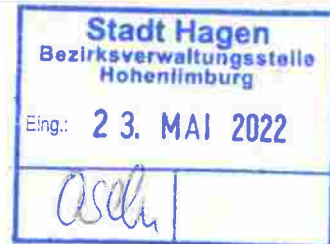
Seite 1

Datum:
27.04.2022

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Fachbereich 65



Betreff: Drucksachennummer:
Parkplatz vor dem Rathaus Hohenlimburg, hier: Rückbau Einzäunung
Vorlage: 1042/2021

Beratungsfolge:



Im Gremium der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 25.11.2021 wird die Verwaltung gebeten, den Zaun an der provisorisch temporär errichteten Garage für die Polizeiwache Hohenlimburg vor dem Rathaus Hohenlimburg zurückzubauen.

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Verlängerung des Mietvertrags mit der Polizei wurde der Umbau sowie die Sanierung der Polizeiwache beschlossen. (Beschluss Rat am 13.12.2018). Im Mietvertrag vom 20.12.2018 wurde der Polizei die Errichtung von 3 Garagen (eine davon optional) zugesichert. Zudem wurden die Nutzer und Vermieter spezifischen Leistungen definiert und vertraglich vereinbart.

Die Garagen, ein Platz zum Aufstellen der Abfallboxen, die Fahnenmasten und die Stellfläche für E-Bikes sind gegenüber der Polizei vertraglich geschuldet.
Die Einzäunung resultiert aus dem o.g. Anforderungsprofil.

Es handelt sich hierbei um eine temporäre Lösung, die im Rahmen des INSEK- Prozesses für die Hohenlimburger Innenstadt erneut aufgegriffen wird. Im Zuge dieser Neuordnung könnte der Zaun entfallen.



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Frank Schmidt
[Redacted]
[Redacted]

Fachbereich Bauverwaltung und Wohnen

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Simone Gredig, Zimmer B.411

Tel. (02331) 207 4704

Fax (02331) 207 2460

E-Mail simone.gredig@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 20.12.2021

Ihre Anfrage gem. § 18 GeschO Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 25.11.2021

Sehr geehrter Herr Schmidt,

in der o. g. Sitzung baten Sie um Beantwortung folgender Frage:

Warum auf dem Parkplatz des Erich-Berlet-Stadions einige Ladungen mit Erdreich, vermutlich aus den Hochwassergebieten, abgeladen worden seien. Insbesondere wollten Sie wissen, ob es sich um kontaminiertes Material handle, von dem Gefahren ausgehen könnten und wie lange das Erdreich dort verbleiben solle.

Zu Ihren o. g. Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Es handelt sich nicht um Erdreich was aus dem Hochwassergebieten abgeladen worden ist, und auch nicht um kontaminiertes Material von dem Gefahren ausgehen könnte.

Die Firma Homann hat aufgrund von zwei größeren Wasserrohrbrüchen im näheren Umfeld, den Parkplatz zur Lagerung von Baustoffen und Aushubmaterial genutzt.

Die Materialien wurden von der Firma Homann nach Rücksprache mit Herrn Grube von der Firma Brandschutztechnik Meyer soweit zusammengeschoben, dass dem Aufbau einer Impfstation nichts im Wege stand.

Nach Beendigung der Arbeiten für die ENERVIE wird der Platz durch die Fa. Homann wieder ordnungsgemäß geräumt.



STADT HAGEN

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen

Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE 23450500010100000444

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

- Laut aktueller Aussage von Herrn Homann wurden der Asphaltaufbruch und das Aushubmaterial mittlerweile abgefahren. Das restliche Mineralgemisch wird in den nächsten Tagen noch an den Enervie- Baustellen benötigt, sodass aber bis spätestens Weihnachten der Parkplatz geräumt und gesäubert sein wird, zumindest, was in der Verantwortung von Fa. Homann liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A black rectangular redaction mark covering a signature.

Beuth

2. Durchschrift 01/120



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

1.
Herrn
Jochen Eisermann
[Redacted]
[Redacted]

**Fachbereich für Öffentliche Sicherheit und
Ordnung**

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Wiener, Zimmer 216

Tel. 02331 207 2356

Fax. 02331 207 2433

E-Mail stefanie.wiener@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

32/04, 20.12.2021

*Original raus
10.01.22*

**Ihre Mündliche Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung in der Sitzung der
BV Hohenlimburg am 25.11.2021**

Hinweisbeschilderung für Kirchen

Sehr geehrter Herr Eisermann,

Sie bitten um Mitteilung, wer für die Aufhängung der Hinweisschilder für die Neuapostholische Kirche verantwortlich sei, da andere Gotteshäuser nicht durch Hinweisschilder kenntlich gemacht seien und fragen, ob Kirchengemeinden Hinweisschilder aufhängen dürfen, wenn sie die Kosten dafür selbst tragen.

Antwort:

Die Installation der wegweisenden **Hinweisbeschilderung** für die Neuapostholische Kirche Im Kley 10a erfolgte 2002 mit gebührenfreier Sondernutzungserlaubnis.

An drei Standorten wurde mit weißen Pfeilwegweisern und schwarzem Rand analog Zeichen 432 StVO mit Logo der Gemeinde auf das Gotteshaus hingewiesen.


Eine amtliche Wegweisung kommt nicht in Betracht, da diese nur bei überörtlichem Ziel-/Quellverkehr zu installieren ist. Logos wären auch nicht möglich.


Es besteht -nach wie vor- die Möglichkeit, eine Sondernutzungserlaubnis für eine Hinweisbeschilderung auf Kirchen zu beantragen.

Die Kosten für die Beschilderung sind dabei vom Antragsteller zu übernehmen, die Sondernutzungserlaubnis würde von der Straßenverkehrsbehörde gebührenfrei erteilt.

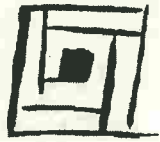
Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Beschilderung an eigenem Masten und in einer Höhe von mind. 2,20m anzubringen ist.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Sebastian Artl
(Beigeordneter)



2. Durchschrift an die BV Ho



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

1
Frau
Andrea Peuler- Kampe

Stadthagen

**Fachbereich für Öffentliche Sicherheit und
Ordnung**

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Wiener, Zimmer 216

Tel. 02331 207 2356

Fax. 02331 207 2433

E-Mail stefanie.wiener@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

32/04, 17.01.2022

**Ihre Mündliche Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung in der Sitzung der
BV Hohenlimburg am 25.11.2021**

Verkehrssituation Henkhauser Straße

Sehr geehrte Frau Peuler- Kampe,

Sie bitten um Mitteilung, ob das Teilstück der Henkhauser Straße ab der Elseyer Straße mit in die Tempo- 30- Zone aufgenommen werden kann. In diesem Bereich darf derzeit 50 km-h gefahren werden.

Antwort:

Nach der Verwaltungsvorschrift (VV) zu § 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO) erfolgt die Anordnung von Tempo-30-Zonen auf der Grundlage einer flächenhaften Verkehrsplanung der Gemeinde, in deren Rahmen zugleich das innerörtliche Vorfahrtstraßennetz festgelegt wird. Dabei ist ein leistungsfähiges, auch den Bedürfnissen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Wirtschaftsverkehrs entsprechendes Vorfahrtstraßennetz sicherzustellen. Eine Änderung der Zonen bedingt somit immer die Einbindung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität.

Des Weiteren kommen Tempo-30-Zonen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Sie dienen vorrangig dem Schutz der anliegenden Anwohner sowie der Fußgänger und Fahrradfahrer. In Gewerbegebieten kommen sie daher grundsätzlich nicht in Betracht.

Nach § 45 Absatz 1 Buchstabe c Satz 1 StVO sind solche Zonen insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte anzuordnen.

Im angesprochenen Abschnitt der Henkhauser Straße besteht vorrangig Durchgangsverkehr mit geringem Fußgänger- und Fahrradaufkommen.

Westlich der Henkhauser Straße liegt ein Gewerbegebiet. Dieses wird über die Straßen Am Somborn, Gotenweg und über die Henkhauser Straße erschlossen, die Wohnbebauung ist nicht besonders dicht.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich nach § 45 Abs. 1c S.2 StVO eine Zone 30 nicht auf Vorfahrtstraßen erstrecken darf. Es muss grundsätzlich rechts vor links gelten (§ 45 Abs. 1c S. 4 StVO), in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben für den Buslinienverkehr kann allerdings davon abgewichen werden (VV zu § 45, Abs. 1c- 1e, Rn. 41). Aktuell ist die Straße Am Somborn, die in die Henkhauser Straße einmündet, nicht vorfahrtsberechtigt.

Zudem bestehen ab der Einmündung Breslauer Straße Fahrstreifenbegrenzungen (Zeichen 295), die entfernt werden müssten (§ 45 Abs. 1 c, S.3 StVO).

Die Einmündung zur Elseyer Straße dürfte ebenso nicht eingebunden werden, da sich in Tempo. 30- Zonen nur Straßen ohne lichtzeichengeregelte Kreuzungen oder Einmündungen befinden dürfen (§ 45 Abs. 1c, S.3).

Im Ergebnis bleibt daher festzuhalten, dass die rechtlichen Voraussetzungen eine Ausweitung der Tempo-30-Zone auf das von Ihnen benannte Teilstück **nicht zulassen**.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Sebastian Arlt
Beigeordneter

2. Durchschrift an die BV Ho



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Mark Krippner

Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Borowski, Zimmer 215

Tel. 02331 207 2255

E-Mail lena-marie.borowski@stadt-hagen.de

Mein Zeichen, Datum

32/04A, 01.02.2022

**Ihre Mündliche Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am
25.11.2021**

hier: Beschilderung zur Sperrung der Autobahnauffahrt

Sehr geehrter Herr Krippner,

Sie fragen, ob der Verkehrsabteilung bewusst sei, dass es zu brenzigen Situationen in Höhe der Autobahnauffahrt kommt. Der Verkehrsteilnehmer würde hier zu spät auf die Baumaßnahme hingewiesen.

Antwort:

Die Beschilderung wurde bewusst an die starke Frequentierung der Verbandsstraße angepasst. Hier wurde ein Augenmerk darauf gelegt, dass es nicht vor der Lichtsignalanlage zu einer Verflechtung des Verkehrs kommt. Aus dem Grund ist die Hinweistafel nach der Lichtsignalanlage aufgestellt worden.

Der dadurch gewonnene Verkehrsraum soll genutzt werden, um Verkehrsstauungen zu reduzieren.

Laut Aktenlage der Polizei sind keine Verkehrsunfälle vermerkt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Sebastian Arlt
Beigeordneter



STADT HAGEN

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen

Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE23 4505 0001 0100 0004 44

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen